

Qualifikationsziele

des Bachelorstudiengangs

Digital Media & Print

Die Qualifikationsziele und zu erzielenden Lernergebnisse der Studiengänge Digital Media & Print und Printmedien, Technologie und Management orientieren sich an den Erfordernissen der Betriebe der Medien- und Printindustrie und greifen hierbei auch aktuelle Branchentrends auf. Ebenso werden die spätere Positionierung der Absolvent:innen auf dem Arbeitsmarkt und deren mögliche Tätigkeitsfelder beachtet.

Neben fachlichen Kompetenzen werden nachhaltiges und unternehmerisches Denken und Handeln sowie internationale und interkulturelle Erfahrungen, z. B. durch Auslandsaufenthalte gefördert. Die Sozialkompetenz der Studierenden soll entwickelt werden, damit diese sich kreativ, aber auch verantwortungsbewusst in Beruf und Gesellschaft einbringen können.

Der sich in der Medienbranche seit längerer Zeit abzeichnende Trend hin zu einer noch stärkeren Nutzung der elektronischen Medien auf Kosten einiger Bereiche der klassischen Printprodukte hat sich verstetigt, ohne allerdings ein völliges Wegbrechen dieser Printprodukte auszulösen. Das Wachstum spezieller, innovativer Druckprodukte (z.B. Electronic Printing, 3D-Druck, Sicherheitsdruck) sowie im Funktions- und Verpackungsdruck ist nach wie vor relativ stetig, wenngleich auch hier sich konjunkturelle Schwankungen beispielsweise bedingt durch die Pandemie ablesen lassen. Die beschriebenen Branchentrends wurden vielfach durch laufende Aktualisierungen innerhalb der Module abgebildet und haben nicht zu einer gravierenden Strukturänderung des Curriculums geführt.

Weiterhin finden die Absolvent:innen der Studiengänge gute Beschäftigungsmöglichkeiten vor und finden Anstellungen in der Druckindustrie, bei Mediendienstleistern, in Agenturen, in der Zulieferindustrie, in Verlagen, in Forschungseinrichtungen, in Beratungsunternehmen, bei Informations- und Kommunikationsdienstleistern und bei Dienstleistern für Content- und Dokumentenmanagement bzw. Datenmanagement.

Beide Studiengänge sind berufsqualifizierende Abschlüsse, die zu beruflichen Tätigkeiten befähigen, die technische und betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen umfassen.

Die Ausbildung im Bachelor- bzw. im Masterstudiengang zielt auf folgende Tätigkeitsfelder ab:

- Ingenieure mit Expertenwissen für den vollständigen technischen und betriebswirtschaftlichen Produktionsprozess der Druck- und Medienindustrie.
- Akademisch ausgebildete und praxisorientierte Fachspezialisten für den Einsatz in komplexen Anforderungsfeldern der Branche.
- Führungskräfte der Druck- und Medienindustrie für das Management und Controlling, für Strategie und Entwicklung von Unternehmen und Produkten.
- Führungskräfte für die Entwicklung branchenspezifischer Technologien und Lösungen, für die Herstellung und Verteilung von Print- oder Online-Produkten.

Übergeordnete Qualifikationsziele im Bachelorstudiengang:

1. Einblick in die gestalterische, technische und betriebswirtschaftliche Praxis der Medien- und Printbranche.
2. Vermittlung vertiefter ingenieurwissenschaftlicher Qualifikationen für die Medien- und Printbranche.
3. Vermittlung grundlegender betriebswirtschaftlicher Qualifikationen für die Medien- und Printbranche.
4. Stärkung des konzeptionellen, analytischen, logischen Denkens, der Fähigkeit zur systematischen Problemlösung und für unternehmerisches Handeln.
5. Stärkung der sozialen Kompetenzen für die Arbeit im Team, die Kooperation mit internationalen Partnern, für ethisch einwandfreies, verantwortungsbewusstes Engagement in der Gesellschaft, für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Lernergebnisse Bachelorstudiengang

Das Bachelorstudium betont die technischen Aspekte der Medien- und Printindustrie. Gleichzeitig werden branchenspezifische betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Die Studiengangsinhalte sind aus technischer Perspektive breit angelegt und umfassen alle Produktionsstufen von der Medienvorstufe bis zur Nachbearbeitung. Besonders im Bereich der Medienvorstufe spielt die Integration der Printmedien mit den „Neuen Medien“ (Stichwort: Multi-Channel-Publishing) eine große Rolle. Die verschiedenen Anwendungs- und Marktsegmente werden dabei entsprechend ihrer aktuellen und mittelfristigen wirtschaftlichen Bedeutung berücksichtigt. Der betriebswirtschaftlich orientierte Anteil der Bachelorlehrmodule nimmt etwa ein Drittel des Gesamtumfangs ein und orientiert sich fachlich anwendungsnahe an den branchentypischen Anforderungen.

Absolventen des Bachelorstudiengangs zeichnen sich insbesondere durch folgende Kompetenzen aus:

Fachkompetenz

1. Sie verfügen über ingenieurtechnische, mathematische, naturwissenschaftliche und informationstechnische Kenntnisse, die sie zu wissenschaftlich fundierter Arbeit in der Medien- und Printbranche befähigen.
2. Sie verstehen Medien- und Printtechnologien von der gestalterischen und technischen Vorstufe, einschließlich ihrer Schnittstellen zu „Neuen Medien“, über die Drucktechnik bis zur Weiterverarbeitung.
3. Sie bilden Unternehmen und ihre Prozesse wert- und mengenmäßig ab.
4. Sie kennen den Prozess des Marketings.
5. Sie analysieren systematisch Branchenmärkte und wenden Marketinginstrumente an.

Methodenkompetenz

1. Absolventen sind in der Lage, Produktionsprozesse der Medien- und Printbranche technisch, betriebswirtschaftlich und gestalterisch zu konzipieren, zu analysieren und operativ zu steuern.
2. Sie können technische Geräte, Maschinen und Produktionsmaterialien unter Berücksichtigung von Normen und ingenieurwissenschaftlichen Anforderungen beurteilen, konfigurieren und einsetzen.
3. Sie sind in der Lage, im Rahmen der Medien- und Printbranche betriebswirtschaftlich fundiert zu planen, zu steuern und zu kontrollieren.
4. Absolventen verfügen über technisch-wirtschaftliche Problemlösungskompetenz mit Anwendungsbezug im Bereich der Medien- und Printtechnik.
5. Sie können ihre Kenntnisse und Fertigkeiten einsetzen, um neue Medien- und Printprodukte unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlichen, technischen und auch gestalterischen Anforderungen zu konzipieren und/oder branchenspezifische Technologien und Geschäftsprozesse zu optimieren.

Selbstkompetenz

1. Sie sind im konzeptionellen, analytischen und logischem Denken trainiert und besitzen die Fähigkeit zur systematischen Problemlösung.
2. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen zu einer wissenschaftlichen Arbeitsweise und sind befähigt, das erworbene Wissen eigenverantwortlich zu vertiefen und Lernstrategien für lebenslanges Lernen einzusetzen.

Sozialkompetenz

1. Absolventen verfügen über grundlegende Kenntnisse der Moderations- und Präsentationstechniken sowie der Kommunikation in nationalen und auch internationalen Projektteams.
2. Sie besitzen die Fertigkeit, in Projektteams kooperativ und ergebnisorientiert zu arbeiten.
3. Sie verfügen über die soziale Kompetenz, ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten im Team zielführend einzubringen.

Hinsichtlich der detaillierten Beschreibung von Modulen wird auf die Prüfungsordnung und das ausführliche Modulhandbuch (siehe Anhang Modulhandbuch) verwiesen.